

unter Hilfe König Manfreds die guelfischen Florentiner schlugen, bis zur Schlacht von Campaldino, in der die guelfischen Florentiner die ghibellinischen Einwohner von Arezzo besiegten – also zwei „Schlüsselereignissen“ im Kampf zwischen Guelfen und Ghibellinen –, nimmt C. bei seiner Untersuchung der Begriffe Ghibellinen und Ghibellinismus in den Blick. Er dokumentiert anhand der Annalen und Chroniken toskanischer Provenienz den Gebrauch des Begriffes Ghibelline und attestiert ihm die Eigenschaften eines Chamäleons, das sowohl Farbe als auch Bedeutung von Mal zu Mal wechselt (S. 31). Nach den zwei Hauptteilen des Buches, deren erster der Begrifflichkeit nachgeht, wohingegen der zweite die Verwendung in den Quellen betrifft, folgen eine Chronologie (S. 297–352), 20 zum Teil unedierte Dokumente aus der städtischen Überlieferung der Toskana sowie ein Verzeichnis der Botschafter, Boten und Prokuratoren ebenso wie eines der toskanischen Podestaten von 1260 bis 1270. Ein getrenntes Quellen- und Literaturverzeichnis sowie getrennte Indices der Namen und Orte beschließen den Band, der zumal auf die Wandelbarkeit dieser Begrifflichkeiten in den toskanischen Quellen abhebt.

H. Z.

Laura DE ANGELIS, *La repubblica di Firenze fra XIV e XV secolo. Istituzioni e lotte politiche nel nascente stato territoriale fiorentino* (La società medievale) Firenze 2009, Nardini, 180 S., ISBN 978-88-404-2427-9, EUR 20. – Der Band bündelt neun ältere, zwischen 1990 und 2008 erschienene Beiträge zur Florentiner Geschichte vom späten 13. bis zur Mitte des 15. Jh., die sich überwiegend mit Fragen der Ausformung politischer Institutionen und den daraus resultierenden politischen Veränderungen beschäftigen, aber auch vorwiegend regionalgeschichtlich interessante Themen aufgreifen. Im einzelnen werden folgende Beiträge hier noch einmal abgedruckt: *La classe dirigente albizzesca: fine XIV – primi decenni del XV secolo* (S. 11–27), *La revisione degli statuti della parte guelfa del 1420* (S. 29–47), *Ufficiali e uffici territoriali della repubblica fiorentina tra la fine del secolo XIV e la prima metà del XV* (S. 49–61), *Il Valdarno inferiore nell'osservatorio degli ufficiali fiorentini (fine XIII – inizio XV secolo)* (S. 65–96), *Semifonte: l'ombra della città nemica* (S. 97–103), *I canonici di San Lorenzo e i loro contrasti con i canonici della cattedrale* (S. 105–114), *Lotta per un patronato: la pieve di Gaville* (S. 115–121), *„Et chosì ci chonviene esser chontenti“: la ricostituzione di un patrimonio familiare dopo il bando e l'esilio* (S. 123–135), *Lorenzo a Napoli: progetti di pace e conflitti politici dopo la congiura dei Pazzi* (S. 137–157). Ein Quellen- und Literaturverzeichnis sowie ein Namenregister erschließen den Band. E. G.

Paolo CAMMAROSANO, *Siena (Il Medioevo nelle città italiane 1)* Spoleto 2009, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, IX u. 236 S., Abb., Karten, ISBN 978-88-7988-938-4, EUR 15. – Francesco PIRANI, *Fermo (Il Medioevo nelle città italiane 2)* Spoleto 2010, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'alto Medioevo, XV u. 216 S., Abb., Karten, ISBN 978-88-7988-429-7, EUR 15. – C., der als Vf. des ersten Bandes auch gleichzeitig Hg. der neuen Reihe ist, hat hier ein Eldorado für Freunde der ma. Stadtgeschichte südlich der Alpen geschaffen. Die Bände sind jeweils in drei Teile gegliedert, deren erster dem „profilo generale“ gewidmet ist und der Einordnung der